

Frage 1:

Wird Ihre Partei die gemäß Wissenschaftsplan 2025 vorgesehenen Professuren einrichten?

HS Bremen 48 neue Stellen für Wissenschaftler, davon 15 Professuren

HS Bremerhaven 47 zus. Stellen für Wissenschaftler, davon 23 Professuren

HS für Künste 14 zus. Stellen für Wissenschaftler, davon 4 Professuren

Die CDU Bremen bekennt sich zu den Zielen und Maßnahmen im Wissenschaftsplan 2025, einschließlich der Einrichtung der darin vorgesehenen Professuren und der akademischen Mittelbaustellen. In der laufenden Legislaturperiode hat sich die CDU-Bürgerschaftsfraktion Bremen stets in den Haushaltsberatungen sowie der täglichen parlamentarischen Arbeit, z.B. im Wissenschaftsausschuss für die vollständige Ausfinanzierung des Wissenschaftsplans 2025 und seine Umsetzung eingesetzt, jedoch hat die rot-grün-rote Regierungskoalition unsere Vorschläge abgelehnt. Für einen starken und wettbewerbsfähigen Wissenschaftsstandort Bremen werden wir uns für die Ausfinanzierung des Wissenschaftsplans 2025 weiterhin einsetzen und damit die Einrichtung entsprechender Stellen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermöglichen.

Frage 2:

Unterstützt Ihre Partei die Schaffung bzw. weiteren Ausbau von wissenschaftlichen Mittelbaustellen an HAWs?

Die CDU Bremen unterstützt die im Wissenschaftsplan 2025 definierten Ziele für die Entwicklung des akademischen Mittelbaus an HAWs und wird sich dafür einsetzen, dass sich die Zielzahlen für die wissenschaftlichen Mittelbaustellen im Rahmen des anstehenden Wissenschaftsplans 2030 so fortgeschrieben werden, dass eine erfolgreiche Entwicklung der Hochschulen in den Bereichen Lehre, Forschung und Transfer ermöglicht wird.

Frage 3:

Unterstützt Ihre Partei die Absenkung der Lehrerbelastung der Professorinnen und Professoren von derzeit 18 SWS an HAWs, um Kapazitäten für Forschung, Transfer und für eine qualifizierte Betreuung einer zunehmend heterogenen Studierendenschaft zu schaffen?

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion Bremen hat sich im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum 6. Hochschulreformgesetz dafür eingesetzt, dass Bestimmungen zur Regelung der sogenannten „Tandem-Professuren“ Eingang in das 6. Hochschulreformgesetz finden und die Lehrverpflichtungs- und Lehrnachweisverordnung entsprechend so geändert wird, dass Tandem-Professoren und Tandem-Professorinnen an HAWs eine Lehrverpflichtung in Höhe von bis zu 9 Lehrveranstaltungsstunden gemäß Berufungsvereinbarung haben. Ob die rot-grün-rote Koalition dem entsprechenden Änderungsantrag der CDU-Fraktion zustimmt, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht klar. Eine weitere sinnvolle Maßnahme könnte die Ermäßigung der Lehrverpflichtung für erstberufene Hochschullehrer und -lehrerinnen in der Lehrverpflichtungs- und Lehrnachweisverordnung sein, um diesen eine strukturierte Eingangsphase mit fachrelevanten Maßnahmen zur Personalentwicklung zu ermöglichen. Die CDU Bremen wird sich im Falle der Ablehnung des Änderungsantrages der CDU-Fraktion dafür einsetzen, dass in den oben beschriebenen Fällen eine Reduzierung des Lehrdeputats ermöglicht wird.

Frage 4:

Unterstützt Ihre Partei die Ausweitung des Umfangs der Freistellungen sowie die Erweiterung der Freistellungstatbestände an HAWs bspw. für aufwendige

Akkreditierungen von Studiengängen, für die bisher keinerlei Freistellungen vorgesehen sind?

Die CDU Bremen wird prüfen, inwiefern die Ausweitung des Umfangs der Freistellungen sowie die Erweiterung der Freistellungstatbestände an HAWs unter der Gewährleistung von Lehre und Prüfungsbetrieb möglich und sinnvoll ist.

Frage 5:

Die Mittel für Forschung an HAWs sind verschwindend gering. Hat Ihre Partei das Ziel, HAWs mit einem signifikanten Forschungsbudget und haushaltsfinanzierten Forschungsfreistellungen auszustatten, so dass auch Forschung aus Haushaltsmitteln möglich wird?

An den HAWs finden eine praxisorientierte Lehre und eine anwendungsnahe Forschung statt. Sie kooperieren auch mit der regionalen Wirtschaft mit dem Vorteil für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bremen. Um diese Alleinstellungsmerkmale zu unterstützen, wollen wir Forschung, Transfer und praxisnahe Lehre an Fachhochschulen und HAW weiter stärken, eine mögliche Maßnahme dafür wäre ein höheres Forschungsbudget für mehr Freiräume in Forschung.

Frage 6:

Weiterbildung ist als Aufgabe der Hochschulen verankert. Jedoch werden hierfür keine Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Hat Ihre Partei das Ziel, dass HAWs stärker im Bereich der Weiterbildung aktiv werden und den Hochschulen hierfür Ressourcen als auch Lehrdeputat zur Verfügung zu stellen?

Die CDU Bremen unterstützt die Anrechnung der Lehrleistungen im Bereich der Weiterbildung auf das Lehrdeputat, die Bereitstellung von benötigten finanziellen Mitteln für die Erfüllung der den HAWs zugetragenen Aufgaben sowie die vollständige Ausfinanzierung des Wissenschaftsplans 2025. Im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses zum 6. Hochschulreformgesetz hat die CDU-Bürgerschaftsfraktion die ausbleibende Erhöhung der finanziellen Eckwerte zur Realisierung der dargestellten Ziele und Aufgaben kritisiert und sich für die Anrechnung der Lehrleistungen im Bereich der Weiterbildung auf das Lehrdeputat eingesetzt.

Frage 7:

In den letzten 20 Jahren hat sich die Vergütung der Professoren und Professorinnen immer weiter abgekoppelt von den Vergütungen in der Wirtschaft (<https://oeffentlicher-dienst.info/vergleich/entwicklung1/>). Unterstützt Ihre Partei eine attraktivere finanzielle Ausgestaltung der HAW-Professur?

Die CDU Bremen unterstützt eine angemessene und attraktive Vergütung von Professor:innenstellen an HAWs als Teil diverser Maßnahmen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit untereinander und mit der Wirtschaft zu wahren.

Frage 8:

Welche Maßnahmen sieht Ihre Partei vor, um HAWs auch zukünftig in die Lage zu versetzen, qualifizierte Professoren und Professorinnen zu gewinnen?

Der CDU Bremen sind die erheblichen Schwierigkeiten, vor denen die Hochschulen bei der Gewinnung des professoralen Nachwuchses stehen, bewusst. Deshalb wollen wir uns für neue Modelle für einen attraktiven, sicheren und wettbewerbsfähigen Karriereweg in die Hochschulprofessuren an den HAWs einsetzen, indem gesetzliche Grundlagen für die sogenannten „Tandem-Professuren“ geschaffen werden. Die CDU-Bürgerschaftsfraktion Bremen hat sich für entsprechende gesetzliche Änderungen im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum 6. Hochschulreformgesetz eingesetzt, diese werden von der rot-grün-roten Koalition voraussichtlich abgelehnt.

Frage 9:

Hochschulen werden durch teilweise sehr komplizierte und unnötig einengende Verwaltungsvorschriften in ihren Möglichkeiten beschränkt. Hat Ihre Partei das Ziel, diesen Bürokratieaufwand zu verringern und damit Ressourcen für Lehre Forschung und Transfer freizusetzen, falls ja: wie?

Die CDU Bremen will den bürokratischen Aufwand reduzieren, indem unnötige Vorschriften abgebaut sowie notwendige Vorschriften transparenter und anwendungsfreundlicher gestaltet werden, damit sich die Beschäftigten im Wissenschaftsbereich auf die Forschung, Lehre und Transfer und nicht auf die Aktenablage fokussieren.

Frage 10:

Unterstützt Ihre Partei das Promotionsrecht für HAWs bzw. wird Ihre Partei Promotionsmöglichkeiten für Mitarbeitende fördern?

Die CDU Bremen unterstützt das Promotionsrecht für HAWs. In diesem Zusammenhang hat die CDU-Bürgerschaftsfraktion Bremen den Entwurf eines Sechsten Hochschulreformgesetzes begrüßt, der eine Konkretisierung der Möglichkeit der Übertragung des Promotionsrechts an die Fachhochschulen und die Hochschule für Künste durch eine Rechtsverordnung bei Einhaltung gesetzlicher Qualitätsstandards vorsieht.